

*Förderkonzept*

*der*

*Auefeldschule*

## **Individuell Fördern und Fordern**

In den Fächern Deutsch und Mathematik werden insbesondere Schülerinnen gefördert, für die ein Förderplan erstellt wurde und auch SchülerInnen mit themenbezogenem/schwerpunktmäßigem Förderbedarf.

Im Fach Mathematik erfolgt während der gesamten Grundschulzeit eine Förderung und Forderung durch ein Angebot differenzierter Lernmaterialien, wie z.B. Anschauungsmaterial, Freiarbeitsmaterial (Lernkarteien, Knobelaufgaben etc) und Lernprogrammen. Aber auch das eingesetzte Lehrwerk für Mathematik „Welt der Zahl“ ist in seinem Aufbau so gestaltet, dass eine qualitative und quantitative Differenzierung vorgenommen werden kann.

Vom 1. bis 4. Schuljahr wird abhängig vom Stundenkontingent Mathematik-Förderunterricht für leistungsschwächere SchülerInnen angeboten. Für leistungsstärkere SchülerInnen wird Mathematik-Förderunterricht angeboten.

Im Fach Deutsch werden die SchülerInnen wie im Fach Mathematik vom 1. bis 4. Schuljahr mit Hilfe differenzierter Arbeitsmaterialien gefördert bzw. gefordert. Durch die Arbeit z.B. mit Lesematerial mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, differenzierten Lernmaterialien zu den Themen Rechtschreibung und Grammatik oder das Verfassen und Überarbeiten von Texten während der freien Schreibzeit erlangen die SchülerInnen einen individuellen Lernzuwachs.

Wöchentlich wird für die SchülerInnen mit Förderbedarf im Fach Deutsch Förderunterricht angeboten.

Die Förderung der Sprachkompetenz erfolgt im integrativen Deutschunterricht beim Sprechen/Erzählen und Zuhören, beim Schreiben und Lesen und beim Untersuchen der Sprache und des Sprachgebrauchs sowie auch in allen anderen Fächern beim alltäglichen sprachlichen Miteinander. Kinder mit besonderem Förderbedarf beim Erlernen der deutschen Sprache nehmen am DAZ (Deutsch als Zweitsprache) – Kurs teil. Hier erweitern sie spielerisch ihren Wortschatz und üben das grammatikalisch richtige Sprechen.

Um die Lernkompetenz der SchülerInnen zu erweitern, insbesondere die des selbständigen, selbst organisierten, aber auch des gemeinsamen Arbeitens erarbeiten sie sich die Unterrichtsinhalte auf unterschiedlichen Lernwegen wie Freiarbeit, Stationenlernen, Werkstattlernen und Projektarbeit.

Die Methodenkompetenzförderung findet an regelmäßig stattfindenden Methodentrainingstagen (nach Klippert) statt. Die erworbenen Fähigkeiten wie z.B. das ordentliche Schneiden und Kleben, das Erstellen einer Mind-map, das Finden von Schlüsselwörtern in Texten und auch das Arbeiten mit Partnern oder in Gruppen finden alltäglich Anwendung im Unterricht und werden so weiterhin gefördert.

Auf den Bereich „Förderung sozialer Kompetenzen“ wird sowohl innerhalb der Klassen als auch im allgemeinen Miteinander im Schulalltag Wert gelegt. Der freundliche und respektvolle Umgang in der Klasse findet Beachtung bei der gemeinsamen Erarbeitung von Klassenregeln. Deren Einhaltung wird durch den Gewinn einer „Goldenen Zeit“ (Freie Spielzeit) verstärkt. Die Förderung des freundlichen, hilfsbereiten und respektvollen Miteinanders im Schulalltag (Schulgebäude und Pause) erfolgt durch einen „Hand-in-Hand“ – Stempelpass. Die SchülerInnen werden bei positivem Verhalten mit einem Stempel belohnt. Bei Erlangung von 10 Stempeln erhalten sie eine Urkunde. Nach 30 Stempeln erhalten sie eine Medaille und werden im Eingangsbereich der Schule bildlich als gutes Beispiel präsentiert.

**Diagnostik an der Auefeldschule**  
**Stand: September 2013**

**Klassendiagnosen**

- Klasse 1:** Durchführung von ILEA in Mathematik und Deutsch  
Kostenübernahme (50 Cent) durch die Eltern, ggf. Anschaffung  
direkt mit dem Material für Klasse 1
- Klasse 2:** Rechtschreibung: Testung zurzeit individuell nach Lehrkraft (z.B.  
HSP)  
Lesen: Lese-WM  
Mathematik: Diagnosebögen in „Welt der Zahl“ werden gesichtet
- Klasse 3:** Rechtschreibung: s.o.  
Lesen und Mathematik: Orientierungsarbeiten
- Klasse 4:** Rechtschreibung: s.o.  
Mathematik: Diagnosebögen in „Welt der Zahl“ werden gesichtet

In Einzelfällen anlassbezogen und individuell

# Förderung

## Deutsch

Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit
<p>Anfangsunterricht –Festigung Laut-Buchstabe- Beziehung</p> <p>- Lesen lernen</p> <p>- Schreiben lernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen z.B. mit Anlauttabelle, Buchstabengebärden, Schreiblabor, Lernwerkstatt</li> <li>- Übungen zur Buchstabensynthese (z.B. Leseschieber, Lesetreppen, Handzeichen, Lük, Logico, Silbenlesen)</li> <li>- Leseanreize schaffen (z.B. Lies-mal-Hefte, Wort-Bildzuordnungskarten, Lese-Mal-Blätter, Leseeltern, LesePASS, Leseinsel, Klassenbücherei)</li> <li>- Leseübungen mit Leseomas/ -mütter)</li> <li>- Laute/ Buchstaben mit verschiedenen Sinnen erfassen (z.B. Kneten, Erfühlen, Ablaufen, Nachspuren)</li> <li>- Schwungübungen</li> <li>- Motivierende Schreibenanlässe (z.B. Schreiben zu Bildern, Montagsgeschichten, Klassenbriefkasten)</li> </ul>	- Deutschlehrerin
<p>Sprechen und Zuhören - Gesprächskultur entwickeln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiedliche Sprechanlässe schaffen</li> <li>- Gesprächsregeln entwickeln und befolgen</li> <li>- Aufforderung zur deutlichen Aussprache und zum korrekten Satzbau</li> <li>- Redebeiträge vorbereiten, präsentieren, anhören und bewerten</li> </ul>	- Deutschlehrerin
<p>Schreiben - Normgerecht schreiben (Buchstabenformen und Textgestaltung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abschreibübungen</li> <li>- Gespräche über Schrift</li> <li>- Motivierende und kreative Schreibenanlässe (z.B. Reizwort-, Bilder-, Fantasiegeschichten, Gedichte)</li> <li>- Texte nach erarbeiteten/vorgegebenen Textkriterien erstellen und überarbeiten (z.B. Schreibkonferenz, Helfersystem, Nutzung von Textprogrammen)</li> </ul>	- Deutschlehrerin

<p>Lesen und mit Literatur umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flüssig und sinnentnehmend Lesen</li> <li>- Betontes Vorlesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte Leseübungen (z.B. Lesekarteien, Stöpsel-, Klammerkarten, Logiko, Lük, Lesespiele, Antolin, Klassenbücherei, Leseinsel)</li> <li>- Textarbeit (z.B. Fragen beantworten, Text gliedern, Stellen markieren)</li> <li>- Handlungs- und produktorientierter Literaturunterricht (z.B. Lesetagebuch zur Klassenlektüre)</li> <li>- Vorleseaktionen (z.B. Lesepaten, Vorlesen in Kita und Altenheim)</li> </ul>	<p>- Deutschlehrerin</p>
<p>Rechtschreibung und Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Richtig schreiben</li> <li>- Sprache untersuchen, Regelmäßigkeiten erkennen und anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwenden von Rechtschreibtricks (z.B. Übungskarteien, GUT 1, Lernwerkstatt Deutsch, Lernspiele)</li> <li>- Sprachspiele</li> <li>- Umgang mit dem Wörterbuch</li> <li>- Differenziertes Übungsmaterial (z.B. Karteien, Lernspiele, GUT 1, Lernwerkstatt Deutsch)</li> </ul>	<p>- Deutschlehrerin</p>
<p>Förderung von SuS mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schwierigkeiten beim Sprechen und Zuhören</li> <li>- Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben</li> <li>- besonderen sprachlichen Fähigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Wilhelm-Lückert-Schule</li> <li>- Unterstützende Übungsmaterialien (z.B. Vortragsmaterial, Übungen zur Laut-Differenzierung)</li> <li>- Qualitative und quantitative Differenzierung (z.B. differenzierte Texte, Förderhefte, Karteien, Helfersystem, Lernprogramme)</li> <li>- Förderpläne</li> <li>- Einrichtung von Förderkursen (frühestens ab 2. Hj. 1. Schj.)</li> <li>- Qualitative und quantitative Differenzierung (z.B. differenzierte Texte, Förderhefte, Karteien, Helfersystem, Lernprogramme)</li> <li>- Förderpläne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sprachheillehrer</li> <li>- Deutschlehrerin</li> </ul>

## Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit
<b>Erwerb fundamentaler sprachlicher Redemittel und ggf. Alphabetisierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichtung von DaZ-Förderkursen für Kleingruppen (sofern Stunden zur Verfügung stehen)</li> <li>- Einrichten eines Vorlaufkurses für Kinder, die noch nicht die Schule besuchen (sofern Stunden zur Verfügung stehen)</li> </ul>	DaZ – Lehrer/innen
<p><b>Förderung Sprachkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hören (Aufbau eines passiven Wortschatzes, Verinnerlichung syntaktischer Strukturen)</li> <li>○ Sprechen (Ausspracheschulung , Aufbau eines aktiven Wortschatzes, Anwendung syntaktischer Strukturen, Morphologie)</li> <li>○ Lesen (Ausspracheschulung, Textverständnis)</li> <li>○ Schreiben (Festhalten und Vertiefen von bereits erworbenen Sprachwissen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>Hören</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- generell: Handlungsbegleitendes Sprechen, Gestik, Mimik, Zuhilfenahme von Realien und Bildern als Unterstützung</li> <li>- Einsatz von Hörmedien (CDs)</li> <li>- Arbeit am DaZ-Programm Lernwerkstatt (PC)</li> <li>- TPR-Übungen (Gehörtes ausführen)</li> <li>- chorisches Sprechen, häufige Wiederholungen</li> <li>- Ritualisierte Unterrichtsabläufe zum Festigen syntaktischer Strukturen, des Wortschatzes</li> <li>- Gespräche im Unterricht</li> <li>- Lieder / Reime</li> <li>- Erzählen und Vorlesen von Geschichten, ggf. Malen zum Gelesenen bzw. Fragen beantworten</li> </ul> </li> <li>○ <b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen von Wortfeldern, thematischen Inhalten</li> <li>- chorisches Sprechen, häufige Wiederholungen</li> <li>- Fragen stellen und beantworten</li> </ul> </li> </ul>	DaZ – Lehrer/innen Fach- und Klassenlehrer/innen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anwendung einfacher Redemittel und Sprachstrukturen in motivierenden Sprechanlässen</li> <li>- Gespräche im Unterricht</li> <li>- Lieder / Reime</li> <li>- Besprechung von Bilderbüchern</li>   <li>○ <b>Lesen</b></li> <li>- Laut-Buchstaben-Zuordnung</li> <li>- Wort-Bild-Zuordnungen</li> <li>- Ordnen von Satzteilen oder Textabschnitten, Zuordnen von Zwischenüberschriften, Fragen zum Textinhalt...</li> <li>- Nutzung kurzer Lesetexte (ggf. Textentlastung in Wortwahl, Satzbau, Zeitform)</li> <li>- Unterscheidung in lautes (Ausspracheschulung) und leises Lesen (Textverständnis)</li> <li>- Nutzung von PC-Lernprogrammes (Lernwerkstatt)</li> <li>- Vermittlung von Lesestrategien (Erwartungen überprüfen, selektives Lesen, detailliertes lesen)</li> <li>- Selbstständige Nutzung der Leseinsel</li>   <li>○ <b>Schreiben</b></li> <li>- Festigung der Laut-Buchstabe-Beziehung</li> <li>- Abschreibübungen</li> <li>- Bieten von Schreibanlässen (z.B. Schreiben zu Bildern, Lückentexte, Weiterführen von Satzanfängen, Klassenbriefkasten...)</li> </ul>	
<p style="text-align: center;"><b>Förderung kommunikative Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>bei Seiteneinsteigern:</b></li> <li>- Orientierung in neuer Lebenssituation, Schule und Umgebung durch Integration in Klassengemeinschaft, Helfersystem</li> </ul>	<p>DaZ – Lehrer/innen  Fach- und  Klassenlehrer/innen</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ bei Seiteneinsteigern: Orientierung in neuer Lebens-situation, Schule und Umgebung; Erwerb elementarer Sprach-kenntnisse, Alltagssprachen; Erwerb einfacher Gesprächsführung; Verstehen von Arbeitsaufträgen; Alphabetisierung</li> <li>○ Aussprache Lautwahrnehmung und Lautproduktion – Laut-Buchstaben-Zuordnung, Artikulation und Intonation (Wort-Satzmelodie, Akzente, Rhythmus, Pausen, Sprechtempo)</li> <li>○ Wortschatz Erweiterung des Vokabulars, Verständnis grundlegender Wortbildungsregeln</li> <li>○ Rechtschreibung Auf Grundlage der Kenntnis des lateinischen Alphabets, Laut-Buchstaben-Beziehungen</li> <li>○ Grammatik Entwicklung von Sprachbewusstheit und sprachlicher Handlungskompetenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb elementarer Sprachkenntnisse, Alltagssprachen durch Schaffung vielfältiger und ritualisierter Gesprächsanlässe, soziale Kontakte</li> <li>- Erwerb einfacher Gesprächsführung durch Anwendung einfacher Redemittel und Sprachstrukturen in motivierenden Sprechsituationen</li> <li>- Verstehen von Arbeitsaufträgen durch Unterstützungssystem in Klasse, handlungsbegleitendes Sprechen, Gestik, Mimik, Zuhilfenahme von Realien und Bildern als Unterstützung</li> <li>- ggf. Alphabetisierung im Rahmen von Binnendifferenzierung, Förderunterricht DaZ (Erlernen des lateinischen Alphabets, Durchlaufen eines Lese- , Schreiblehrgangs)</li> <li>○ <b>Aussprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör- und Sprechübungen bei Einführung neuen Wortschatzes</li> <li>- Lieder / Reime</li> <li>- Dialoge, häufige Sprachkontakte</li> <li>- Bewusstes lautgetreues Lesen kurzer Texte</li> <li>- Ritualisierte Übungsphasen zur Anwendung von einfacher Redemittel und Sprachstrukturen in motivierenden Sprechsituationen</li> </ul> </li> <li>○ <b>Wortschatz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung von Wortschatz (Inhaltswörter –Nomen und Strukturwörter – Artikel, Pronomen, Zahlwörter, Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen), Redemitteln und sprachlichen Strukturen, Einbindung in authentische Kommunikationssituationen</li> <li>- Sprachspiele</li> <li>- Üben des aktiven Erfragens von Begriffen und Bedeutungen</li> <li>- Wiederholung und Anwendung des neuen Vokabulars in wechselnden Gesprächssituationen</li> </ul> </li> </ul>	
---	--	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erarbeitung des Fachwortschatzes der versch. Fächer</li> <li>- Übungen zum Erkennen von Grundbausteinen der Wortbildung (Wortstämme, Vorsilben, Nachsilben)</li> <li>○ <b>Rechtschreibung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung der Regeln von Groß- und Kleinschreibung</li> <li>- Vermittlung der wichtigsten Interpunktionsregeln</li> <li>- Verbindung der Erarbeitung von Rechtschreibregeln mit Wortschatzübungen oder Aufgaben zur Textproduktion</li> <li>- Überprüfung eigener Schreibungen mit einem Wörterbuch</li> </ul> </li> <li>○ <b>Grammatik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Art und Weise der Vermittlung sprachlicher Strukturen ist abhängig von Lernvoraussetzungen und Lernertypen</li> <li>➔ generell spiralcurriculare Behandlung in gestuften Verfahren: <sup>1</sup> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahrnehmung eines sprachlichen Phänomens</li> <li>2. Sprachpräsentation</li> <li>3. Entdecken von Strukturen</li> <li>4. Erarbeitung von Regeln</li> <li>5. Übertragung auf eigene Sprachproduktion</li> <li>6. Automatisierende Übungen</li> <li>7. Aufgaben mit Hilfestellungen</li> <li>8. Freie Kommunikative Aktivitäten</li> </ol> </li> </ul> </li> <li>- Teilweise Erwerb in natürlichen Kommunikationssituationen</li> </ul>	
<p><b>Förderung Sprachlernkompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erwerb von Techniken des Vokabellernens</li> <li>- Erschließen von neuen Wortschatz durch Rückfragen, unter zur</li> </ul>	<p>DaZ – Lehrer/innen Fach- und</p>

<sup>1</sup> HKM (2007): Deutsch als Zweitsprache. Handreichungen für den Unterricht in Intensivkursen und Intensivklassen. S. 43.

<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erwerb von Techniken des Vokabellernens</li>   <li>○ Erlangen von Sprachbewusstheit</li> </ul>	<p>Hilfenahme von Nachschlagewerken, Lernkarteien, Lernspielen , Computerprogrammen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung von Lernplakaten, Formulierungen von Merksätzen oder Visualisierung</li>   <li>○ Erlangen von Sprachbewusstheit</li> <li>- Nutzung von metasprachlichen Fähigkeiten</li> <li>- Selbstständiges Erstellen von Merksätze, Erarbeiten von Lernkarteien , Anlegen Merkhefte</li> <li>- Entwicklung von Sprachgefühl durch diverse Lernkarteien und PC-Programme</li> </ul>	<p>Klassenlehrer/innen</p>
---	--	----------------------------

## Mathematik

	Ziele	Maßnahmen	Zuständigkeit
Förderung der inhaltsbezogenen Kompetenzen der Bildungsstandards	<b>Zahlen und Operationen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungstest, Klassentest, HA-Kontrolle</li> </ul> <p><i>zu a)</i> Zahlenmuster werden nicht erkannt und Übergänge nicht rechnerisch sondern zählend gelöst.  <i>zu b)</i> Operationen werden durch Zählen gelöst. Rechenstrategien werden nicht verinnerlicht.</p>	<p><b>a)</b> Zahlvorstellung und Zahlenraum-erweiterung wird gefördert durch enaktiv nutzbares Material und darauf aufbauend ikonisches und symbolisches Material</p> <p><b>b)</b> Rechenoperationen (Add., Sub., Mul., Div.) werden gefördert durch enaktiv nutzbares Material (mit dem Material wird die Operation handelnd nachvollzogen) und darauf aufbauend ikonisches (wie Zeichnungen und Bilder) und symbolisches (Symbole wie Ziffern und Rechenzeichen) Material</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Programm zu beiden Schwerpunkten</li> <li>• Durch Einbindung verschiedener Sinne</li> </ul>	Mathelehrer ggf. Matheförderlehrer
	<b>Größen und Messen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungstest, Klassentest, HA-Kontrolle</li> </ul>	<p><b>a)</b> Zeitpunkt und Zeitspanne wird gefördert, indem sie trainieren die Analoguhr zu lesen. Arbeit mit handlungsorientiertem, unterstützendem Material. Spielerischer Umgang mit Zeitspannen.</p> <p><b>b)</b> Längen schätzen üben, indem sie Stützpunktvorstellung entwickeln und festigen. Das Umrechnen von verschiedenen Einheiten wird durch angemessene Unterstützung begleitet.</p> <p><b>c)</b> Gewichte schätzen üben, indem sie Stützpunktvorstellung entwickeln und festigen. Das Umrechnen von verschiedenen Einheiten wird durch angemessene Unterstützung begleitet.</p> <p><b>d)</b> Flächen- und Rauminhalte werden gefördert, indem zunächst Einheitsquadrate und –würfel zur Bestimmung der Inhalte verwendet werden. Nutzen von Hilfslinien.</p>	Mathelehrer ggf. Matheförderlehrer

		<p>e) Umgang mit Geld wird gefördert durch enaktiv nutzbares Material und darauf aufbauend wird ikonisches und symbolisches Material verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Programm zu allen Schwerpunkten</li> </ul>	
	<p><b>Raum und Form</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungstest, Klassentest, HA-Kontrolle</li> </ul>	<p>a) ebene Figuren und Körper  b) In-Beziehung-Setzen von zwei- und dreidimensionaler Darstellungen  c) Kongruenzabbildungen  d) räumliche Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Programm zu allen Schwerpunkten</li> </ul>	<p>Mathelehrer  ggf. Matheförderlehrer</p>
	<p><b>Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungstest, Klassentest, HA-Kontrolle</li> </ul>	<p>a) Darstellungen lesen zu können wird gefördert, indem Daten erhoben und in Darstellungsformen gebracht werden. So werden die Darstellungsformen zunächst abermals durchdrungen.  b) Kombinatorik wird gefördert durch enaktiv nutzbares Material und darauf aufbauend wird ikonisches und symbolisches Material verwendet.  c) Wahrscheinlichkeitsrechnung wird gefördert durch enaktiv nutzbares Material und darauf aufbauend wird ikonisches und symbolisches Material verwendet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Programm zu allen Schwerpunkten</li> </ul>	<p>Mathelehrer  ggf. Matheförderlehrer</p>
	<p><b>Muster und Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungstest, Klassentest, HA-Kontrolle</li> </ul> <p>a) im Bereich „Raum und Form“, in dem Muster nicht erkannt und fortgesetzt werden können  b) Kind beherrscht Rechenoperationen, aber kann diese bei Übungsformaten bzgl. Zahlenmuster, nicht anwenden</p>	<p>a) Legen von Mustern mit verschiedenen Materialien  b) Übungsformate, bei denen Zahlenmuster erkannt und fortgesetzt werden müssen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Programm zu allen Schwerpunkten</li> </ul>	<p>Mathelehrer  ggf. Matheförderlehrer</p>

<p><b>Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten in mathematischen Bereichen</b></p>	<p>a) Bereitstellung von Material, wie z.B. Rechenschieber usw.  b) Qualitative und quantitative Differenzierung im Unterricht  c) Einrichtung von Förderkursen, falls personell möglich  d) Helfersystem  e) Individuelle Förderhefte  f) Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen  g) Konzipierung eines Förderplans</p>	<p>Mathelehrer  ggf. Matheförderlehrer</p>
<p><b>Förderung von Kindern mit besonderen mathematischen Fähigkeiten</b></p>	<p>a) Nutzen von Förderkisten  b) Qualitative (z.B. frühere Zahlenraumserweiterung) und quantitative Differenzierung (z.B. Materialien wie Karteien) im Unterricht  c) Einrichtung von jahrgangsübergreifenden Förderkursen, falls personell möglich  d) Helfersystem  e) Individuelle Förderhefte  f) Mathematikunterricht in einer höheren Jahrgangsstufe  g) Konzipierung eines Förderplans</p>	

## Konzentration

Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit
Verbesserung der Konzentration - Allgemein	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stilleübungen und Meditationsübungen</li> <li>- Einsatz von Konzentration fördernden Arbeitsmaterialien wie z.B. Logiko, Kartei „Schau genau“, LüK, ...</li> <li>- Verschiedene Sitzpositionen zulassen und anregen</li> <li>- Bewegungsphasen und –spiele anbieten / einbauen</li> <li>- Arbeitspausen (z.B. Trink- und Spielpausen) einbauen</li> <li>- Schulung von Gleichgewicht (Kalender in den Klassen), Braingym, Rhythmusschulung</li> <li>- Quantitative Differenzierung des Arbeitsumfangs</li> <li>-</li> </ul>	Klassen- und Fachlehrkräfte
Verbesserung der Konzentration - bei Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Sitzpositionen zulassen und anregen</li> <li>- Kaugummi Kauen bei Klassenarbeiten zulassen</li> </ul>	Klassen- und Fachlehrkräfte
Gestaltung des Klassenraums	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Räumliche Trennungen und Rückzugsecken anbieten</li> <li>- Arbeiten im Stehen, Liegen und Sitzen ermöglichen</li> </ul>	Klassenlehrkräfte
Ausbau von Ideen und Möglichkeiten der Förderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlung weiterer Übungen; Multiplikation im Kollegium</li> <li>- Anschaffung von Konzentrationsspielen</li> </ul>	Kollegium und Schulleitung

## Sozial-emotionale Entwicklung

Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit
<b>Selbstkonzept</b>		
<i>Selbstwahrnehmung</i> Die SuS können ihre eigenen Interessen, Gefühle, Stärken und Schwächen realistisch einschätzen und äußern	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbsteinschätzungsbögen</li> <li>- Gespräche mit Lehrperson</li> <li>- Gespräche mit Klassenkameraden</li> <li>- Klassenrat</li> </ul>	Lehrer Klasse
SuS sind stolz auf ihre individuellen Leistungen (Fähigkeitsselbstkonzept).	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion von Unterrichtsergebnissen</li> <li>- Vorstellung von erarbeiteten Unterrichtsergebnissen</li> <li>- Klassenziele formulieren und üben</li> <li>- Verstärkerplan</li> <li>- optional Eltern-Kind-Sprechtag</li> </ul>	Lehrer Klasse Eltern
SuS sehen und würdigen die individuellen Leistungen ihrer Mitschüler	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Feedbacksystem</li> <li>- Vorstellung von erarbeiteten Unterrichtsergebnissen</li> <li>- Reflexion von Unterrichtsergebnissen</li> </ul>	
<b>Soziale Kompetenz</b>		
Die SuS können Kritik konstruktiv äußern und annehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gespräche mit Klassenkameraden</li> <li>- Reflexion von Unterrichtsergebnissen</li> <li>- Klassenrat</li> <li>- Aufbau einer Feedbackkultur (erst Positives, dann Verbesserungsvorschläge)</li> </ul>	Lehrer Klasse
<i>Empathiefähigkeit</i> Die SuS gehen achtsam sowie rücksichtsvoll mit ihren Mitschülern um und unterstützen sich gegenseitig	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hand in Hand Stempel</li> <li>Leisewächter</li> <li>Paten</li> <li>Experten-/ Helfersysteme</li> <li>Klassenrat</li> <li>Gewaltpräventionsprogramme (z.B.: Faustlos, Stoppprogramm)</li> <li>Lektüren: z.B. Sonst bist du dran, Hanno malt sich einen Drachen</li> </ul>	Lehrer Klasse
SuS können kooperieren und sind teamfähig, indem sie bestehende Regeln respektieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Regeln erarbeiten, bestehenden Regeln respektieren</li> </ul>	Lehrer Eltern

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- produktiv in Gruppen zusammenarbeiten</li> <li>- Positives Verhalten verstärken, z.B.: Goldene Zeit, individuelle Ziele, bzw. Klassenziele vereinbaren (Verstärkerpläne, Ziele visualisieren)</li> <li>- Eltern-Kind-Gespräche</li> </ul>	
<i>Gewaltfreie Konfliktlösung</i> Die Kinder können Konflikte gewaltfrei lösen	Klassenrat Gewaltpräventionsprogramme (z.B.:Faustlos, Stoppprogramm)	Lehrer Schüler
Die Kinder können Verantwortung für ein gutes soziales Miteinander übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassendienste,</li> <li>- Leisewächter</li> <li>- Wiesendienst</li> <li>- Patenkonzept</li> <li>- Mülldienst</li> <li>- Klassenrat</li> </ul>	Lehrer Schüler



## Wahrnehmung

Ziel	Maßnahmen	Zuständigkeit
<p><b><u>Auditiv</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtungshören</li> <li>• Auditives Zuhören</li> <li>• Auditive</li> </ul> <p>Wahrnehmung/Körperwahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditives Zuordnen</li> <li>• Auditives Zuordnen/aud.</li> </ul> <p>Merkfähigk.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtungshören/vis.</li> </ul> <p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auditives</li> </ul> <p>Verständnis/Körperwahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtungshören</li> <li>• Auditives Verständnis</li> <li>• Auditives Merkfähigkeit</li> </ul>	<p>Förderung durch Spiele und andere Maßnahmen zum Einstieg, Abschluss oder kurzen Pause einer Unterrichtsstunde z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geräuschememory/Menschengeräuschememory</li> <li>• Singen</li> <li>• Klatschspiele</li> </ul> <li>• Glasmurmel             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die versteckte Spieluhr</li> <li>• Wo ist die Kuh?</li> <li>• Telefonieren</li> <li>• Das Geräusch-Tablett</li> <li>• Die LKW's</li> <li>• Hörmemory</li> <li>• Raum-Lage-Spiel</li> <li>• Verzaubern</li> <li>• Fingerspiele</li> <li>• Aufstehen nach Geräusch</li> </ul> </li> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dirigent</li> <li>• Riesenzwergewackelpuddingbeton</li> <li>• Wer piept denn da?</li> <li>• Quatschsätze</li> <li>• Laut-Hör-Geschichten</li> <li>• Lautieren</li> <li>• Was hast du gestern Abend gemacht?</li> </ul>	<p>Klassenlehrkräfte und Fachlehrkräfte</p>

<p><b><u>Visuell</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung im Schulgelände, Schulgebäude und im Klassenraum</li> <li>• Förderung der visuellen Merkfähigkeit</li> <li>• Förderung der Augenmuskulatur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Piktogramme und Bilderzeichen</li> <li>• z.B. Buchstabengebärden, Muster fortsetzen, Bilder beobachten und weitermalen</li> <li>• Spiele z.B. „was fehlt, Platztausch, Labyrinth, Fehlerbilder, Memory “</li> <li>• Spiele z.B. Kreiselbewegung mit den Augen verfolgen, Bewegungen einer Kugel auf der Holzachte beobachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassen- und Fachlehrer, Schulleitung, Hausmeister</li> <li>• Klassen- und Fachlehrer</li> </ul>
<p><b><u>Körperwahrnehmung:</u></b> <b><u>Gleichgewicht</u></b></p> <p>Der Gleichgewichtssinn soll gestärkt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung des Kalenders „Bildung ist im Gleichgewicht“</li> <li>- Tanzen (TTC)</li> <li>- Ggf. Sport-Förderunterricht</li> <li>- Balancierstrecke auf den Schulhöfen und ggf. Nutzung umgedrehter Bänke in Sporthalle</li> <li>- Nutzung von Pausenspielsachen und Sportmaterial (Pedalo, Roller, Slalom, Hüpf-T)</li> </ul>	<p>Alle Lehrkräfte</p>